

## Zwischenbericht 1. Januar bis 30. Juni 2005

- Umsatz <sup>1)</sup> liegt um 4,0% unter Vorjahresniveau
- Ergebnis vor Ertragsteuern/EBT mit 7,0 Mio. € auf Vorjahresniveau

### Villeroy & Boch Konzern im Überblick

	1.1. - 30.06.2005	1.1. - 30.06.2004	Veränderung	Veränderung
	Mio.Euro	Mio.Euro	Mio.Euro	%
<b>Umsatz <sup>1)</sup></b>				
<b>Inland</b>	138,7	145,2	-6,5	-4,5
<b>Ausland</b>	306,4	318,6	-12,2	-3,8
<b>Gesamt</b>	445,1	463,8	-18,7	-4,0
<b>Ergebnis vor</b>				
<b>Ertragsteuern und Zinsen/EBIT</b>	11,3	12,5	-1,2	-9,6
<b>Ertragsteuern/EBT</b>	7,0	7,1	-0,1	-1,4
<b>Investitionen</b>	15,7	18,8	-3,1	-16,5
<b>Konzernergebnis je Aktie (Euro)</b>	0,18	0,16	0,02	12,5
<b>Durchschnittlicher Personalstand (Anzahl) <sup>1)</sup></b>	9.548	9.673	-125,0	-1,3

1) Vorjahr bereinigt um Divestments

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen aufgrund der Abschwächung der weltwirtschaftlichen Expansion angespannt

Die weltwirtschaftliche Entwicklung hat seit Herbst vergangenen Jahres deutlich an Fahrt verloren. Verantwortlich dafür ist die enttäuschende konjunkturelle Entwicklung im Euroraum sowie die Tatsache, dass sich der Aufschwung in den USA weiter verlangsamt. Insgesamt gehen die Wirtschaftsforschungsinstitute davon aus, dass sich die Konjunktur im Euroraum im Laufe dieses Jahres nicht nennenswert beschleunigen wird. Die reale Veränderung des Bruttoinlandsproduktes wird mit 1,3 % prognostiziert. Die privaten Konsumausgaben werden ebenfalls lediglich um real 1,4 % steigen.

Die deutsche Konjunktur erholt sich, dies allerdings nur langsam. Motor des konjunkturellen Aufschwungs ist wieder einmal der Export. Vor allem die alten EU-Länder haben vermehrt Produkte aus Deutschland nachgefragt. Auch die EU-Osterweiterung hat die deutsche Exportwirtschaft stimuliert. Rückschläge sind jedoch in den Wachstumszentren der Welt (Nordamerika und China) zu verkraften. Hier hinterlässt die vergangene Aufwertung des Euro ihre Bremsspuren. Insgesamt aber rechnet der IWH mit einem Exportanstieg von 5% für das Jahr 2005. Wenig Impulse auf die deutsche Konjunktur gingen vom privaten Konsum aus. In der ersten Jahreshälfte dieses Jahres haben sich die privaten Haushalte weiterhin mit Käufen zurückgehalten. Zwar nahmen die verfügbaren Einkommen infolge von Steuerentlastungen leicht zu, aber die angespannte Arbeitsmarktsituation und die steigenden Energiepreise trübten die Kauflust. Die privaten Konsumausgaben sollen dennoch real um 0,3 % steigen. Besorgniserregend ist weiterhin die Entwicklung der Bauwirtschaft. Der IWH korrigierte seine Erwartungen bezüglich der Bauinvestitionen weiter nach unten. Es wird nun ein Rückgang von -2,5 % für das Kalenderjahr 2005 erwartet.

### Umsatz unter Vorjahresniveau

Im ersten Halbjahr 2005 wurde im Villeroy & Boch Konzern ein Umsatz in Höhe von 445,1 Mio. € erreicht. Dabei konnte der Umsatzrückgang im 2. Quartal auf -1,5% gemildert werden, so dass im Halbjahr noch ein Umsatzrückgang von -4% zu verzeichnen ist.

Der Auftragsbestand im Villeroy & Boch Konzern zum 30. Juni 2005 beträgt 55,2 Mio. € gegenüber 43,3 Mio. € zu Beginn des Geschäftsjahres. Der größte Anteil entfällt mit 42,2 % auf den Unternehmensbereich Tischkultur. Auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness entfielen 40,2 % und auf den Unternehmensbereich Fliesen 17,6 %.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) des ersten Halbjahres 2005 konnte mit 7,0 Mio. € nahezu auf vergleichbarem Vorjahresniveau (7,1 Mio. €) gehalten werden.

### Entwicklung in den Unternehmensbereichen

#### ***Bad und Wellness: Erfreuliche Ergebnisentwicklung in den Geschäftsfeldern Sanitärkeramik und Küche sowie Badmöbel und Armaturen***

Der Unternehmensbereich schließt das erste Halbjahr sowohl in Umsatz als auch im Ergebnis auf Vorjahresniveau ab. Dabei konnten Schwächen im Geschäftsfeld Wellness durch eine positive Entwicklung in den Geschäftsfeldern Sanitärkeramik und Küche sowie Badmöbel und Armaturen vollständig kompensiert werden.

Für das Gesamtjahr wird trotz konjunktureller Schwierigkeiten in nahezu allen europäischen Ländern eine Geschäftsentwicklung auf Vorjahresniveau erwartet.

Der Umsatz des Geschäftsfelds Sanitärkeramik und Küche liegt nach sechs Monaten mit 146,1 Mio. € um 1,7 % über dem entsprechenden Vorjahreswert (143,7 Mio. €). Das Ergebnis von 16,5 Mio. € (Vorjahr: 16,2 Mio. €) liegt dabei über Vorjahresniveau.

Die Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2005 wurde durch den schwächelnden deutschen Markt gebremst. Fast alle anderen Regi-

onen erreichten Zuwächse von mehr als 5 Prozent.

Der Erfolg steht in direktem Zusammenhang mit den erfolgreichen neuen Produkten. Die auf der ISH im März dieses Jahres gezeigten neuen Kollektionen kommen sehr gut an. Die im deutschen Fernsehen beworbene technologische WC-Innovation „Pur Air“, welche aktiv gegen Geruch vorgeht, wird sehr stark nachgefragt.

Aufgrund der positiven Entwicklung insbesondere in Skandinavien erzielte das Geschäftsfeld Badmöbel und Armaturen einen Umsatz von 30,2 Mio. € und verzeichnete damit eine Umsatzsteigerung von 7,9 % (Vorjahr: 28,0 Mio. €). In der Folge konnte das Geschäftsfeldes deutlich auf 1,8 Mio. € (Vorjahr: -0,1 Mio. €) gesteigert werden.

Das Geschäftsfeld profitiert in den europäischen Märkten von der engen Verbindung von Möbeln und Armaturen an die erfolgreichen Sanitärkollektionen insbesondere im hochwertigen Bereich und konnte so in vielen Märkten deutlich wachsen.

Wir erhoffen uns auch im zweiten Halbjahr eine Fortschreibung dieses positiven Trends.

Das Geschäftsfeld Wellness verfehlte mit einem Umsatz von 46,8 Mio. € den Vergleichswert des Vorjahres um -10,4 %. Im Vergleich zum ersten Quartal (-13,5%) hat sich die negative Umsatzentwicklung jedoch im zweiten Quartal mit einem Rückgang von -7,4 % abgeschwächt.

Während der Umsatz in Deutschland im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 14,5 % stieg und in Frankreich gleich blieb, verlief die Geschäftsentwicklung in wichtigen Kernmärkten wie den Niederlanden, Italien und Skandinavien unerfreulich. Aufgrund der noch immer schlechten Wirtschaftslage der Bauindustrie in den wichtigsten Absatzmärkten erwarten wir in der zweiten Jahreshälfte keine grundlegende Änderung der Absatzentwicklung.

### **Fliesen: Leichte Ergebnisverbesserung bei deutlich rückläufigem Umsatz**

Trotz einer leichten Verbesserung des Umsatzrends im zweiten Quartal, liegt der Umsatz des ersten Halbjahres mit insgesamt 76,4 Mio. € -12,8% unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau nach Bereinigung um die in 2004 erfolgten Desinvestments.

Insbesondere in den Hauptmärkten Deutschland und Frankreich liegen die Umsätze unter Vorjahr. Neben der unverändert schlechten Baukonjunktur in Deutschland zeigen sich hier noch die Auswirkungen der im Vorjahr vorgenommenen, umfangreichen Sortimentsbereinigung.

Trotz der noch rückläufigen Umsatzsituation konnte das zweite Quartal im Ergebnis besser abgeschlossen werden als im Vorjahr, so dass sich per Ende Juni das Ergebnis mit -6,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (-7,3 Mio. €) leicht verbessert hat.

Positiv werden sich voraussichtlich in den nächsten Monaten vor allem die Beseitigung der Logistikprobleme und der dadurch verursachten Lieferengpässe sowie das gute Anlaufen der Fliesen-Neuheiten 2005 auswirken.

Ein Einsparungsprogramm von mehr als 10 Mio. € jährlich soll zu ersten Effekten schon in 2005 führen.

Der hierbei geplante Personalabbau von rund 140 Mitarbeitern wird allerdings im zweiten Halbjahr zu hohen einmaligen Aufwendungen führen, so dass eine Ergebnisverbesserung in 2005 noch nicht eintreten wird.

**Tischkultur: Positive Auftragseingangsentwicklung trotz verschärftem Wettbewerb**

Die Auftragseingänge stiegen im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2004 um 3,6 % auf 159,5 Mio. €

Dagegen sank der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 4,4 % auf 145,6 Mio. €

Zu berücksichtigen ist, dass zu dem erhöhten Vorjahresumsatz wesentlich ein Großauftrag für Werbemittel in Spanien beigetragen hat. Bereinigt um diesen Effekt stieg der Umsatz um 3,6 %, wobei er in Deutschland annähernd auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden konnte. Die Konsumgüternachfrage in Deutschland bleibt weiterhin schwach. Von Seiten der Fachhändler stagnierte die Nachfrage weitestgehend. An der erfreulichen Umsatzentwicklung in den USA, in Frankreich, Großbritannien, Österreich und der Schweiz hatte die von Mitte April bis Ende Juni laufende Werbe- und Kommunikationskampagne für die asymmetrischen Geschirrdokore von Villeroy & Boch maßgeblichen Anteil.

Auf anhaltend hohe positive Resonanz am Markt stoßen die dekorierten Varianten der im Januar 2005 mit dem deutschen Innovationspreis für Design und Produktionstechnik ausgezeichneten Tasse NewWave Caffè - ebenso wie das neue Weihnachtsthema „Christmas USA“. Das pfiffige neue Dekor „Party“ war ebenfalls besonders erfolgreich, wobei der am Wettbewerb orientierte Preis insbesondere bei unseren Hotelkunden zu einer hohen Nachfrage führte.

Wegen der allgemein anhaltend schwachen Konsumgüternachfrage, vor allem in Deutschland, konnte das Preisniveau des Vorjahres nicht gehalten werden. Aufgrund des geringeren Umsatzes, niedrigerer Deckungsbeiträge sowie den Kosten für die Werbekampagne war das Ergebnis im ersten Halbjahr mit 0,6 Mio. € deutlich niedriger als im Vorjahr (3,3 Mio. €).

Eine tendenziell rückläufige Nachfrage nach symmetrischen Porzellan-Dekoren verbunden mit Anstrengungen des Unternehmensbereichs Tischkultur, die Kapitalbindung zu reduzieren, führen zu Beschäftigungsanpassungen in den Produktionsstandorten an der Saar und in Luxemburg.

Für das Gesamtjahr erwartet der Unternehmensbereich Tischkultur den Umsatz auf Höhe des Vorjahres.

Aufgrund der im zweiten Halbjahr geplanten Beschäftigungsanpassungen und des sich verschärfenden Wettbewerbs wird das gute Ergebnisniveau des Jahres 2004 nicht erreicht werden können.

**Investitionsvolumen leicht zurück gegangen**

Der Villeroy & Boch Konzern investierte im ersten Halbjahr 2005 insgesamt 15,7 Mio. € gegenüber 18,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Davon entfielen 31,8 % auf das Inland und 68,2 % auf das Ausland.

**Ausblick für das Gesamtjahr 2005**

Aufgrund der weiterhin angespannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwartet Villeroy & Boch keine wesentlichen Veränderungen im Geschäftsverlauf 2005. Zentrale Ziele werden die Rentabilisierung des Unternehmensbereichs Fliesen sowie die Optimierung der Kostenstruktur sein. Da im Bereich Fliesen mit einem deutlichen Umsatzrückgang zu rechnen ist, wird für den Konzern insgesamt auch ein Umsatz unter Vorjahr erwartet. Unter Berücksichtigung einmaliger Aufwendungen für einen weiteren deutlichen Personalabbau wird das operative Ergebnis des Vorjahres voraussichtlich nicht erreicht werden können.

## **Sonstige Angaben**

### ***Rechnungslegung nach IFRS/Prüfung***

Der Zwischenabschluss des Villeroy & Boch Konzerns für das erste Halbjahr 2005 wurde nach den International Financial Reporting Standards erstellt. Bei der Erstellung sind grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im letzten Jahresabschluss angewendet worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Eine Prüfung des Zwischenabschlusses durch den Abschlussprüfer ist nicht erfolgt.

### ***Eigene Anteile***

Im ersten Halbjahr 2005 wurden keine eigenen Vorzugs-Stückaktien erworben. Der Bestand zum 30. Juni 2005 betrug unverändert 1.683.029 Stück.

Mettlach im Juli 2005

Villeroy & Boch Aktiengesellschaft

Der Vorstand

## **Finanzkalender:**

27. Oktober 2005

Bericht über die ersten neun Monate 2005

## **Die Villeroy & Boch Aktie / Investor Relations**

Zu Beginn des ersten Halbjahres mit 9,13 € gestartet, notierte die Villeroy & Boch Aktie am 30.Juni 2005 bei 11,32 € dies entspricht einer Steigerung um 24 % und zeigt die kontinuierlich positive Entwicklung. Allein im zweiten Quartal steigerte sie sich um 3,7 % (Stand 31.März 2005: 10,92 €). Damit entwickelt sie sich weiterhin stark überdurchschnittlich zu den für Villeroy & Boch relevanten Vergleichsindizes Prime Consumer und Prime Household Appliances & Houseware.

Im Rahmen unserer Investor Relations haben wir im Berichtszeitraum unsere Kontakte zu privaten und institutionellen Anlegern fortwährend gepflegt und neue Kontakte akquiriert. Unsere Hauptversammlung am 03.Juni 2005 erfuhr eine sehr gute Resonanz. Unsere Aktionäre wurden umfassend über das zurückliegende Geschäftsjahr 2004 sowie die weiteren Vorhaben und Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr 2005 informiert und hatten hinreichend Gelegenheit, Fragen an Aufsichtsrat und Vorstand zu richten.

Die Dividende wurde in der vorgeschlagenen Höhe von 0,42 € je Vorzugs- und 0,37 € je Stammaktie durch die Hauptversammlung freigegeben und ab dem 06.Juni 2005 gezahlt.

## Bilanz Villeroy & Boch Konzern

	<u>30.06.2005</u> Mio.Euro	<u>31.12.2004</u> Mio.Euro
<b>A k t i v a</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	41,8	41,7
Sachanlagen	252,7	259,4
Finanzanlagen	12,0	10,6
<b>Anlagevermögen</b>	<b>306,5</b>	<b>311,7</b>
Übrige langfristige Vermögensgegenstände	0,6	0,2
Latente Steuern	42,8	42,9
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>349,9</b>	<b>354,8</b>
Vorräte	226,9	223,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	134,9	113,9
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	19,3	24,4
Steuerforderungen	15,5	17,0
Zahlungsmittel	5,9	51,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>402,5</b>	<b>430,3</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>752,4</b>	<b>785,1</b>
<b>P a s s i v a</b>		
Eigenkapital	333,1	342,1
Anteile anderer Gesellschafter	3,6	3,5
<b>Eigenkapital (gesamt)</b>	<b>336,7</b>	<b>345,6</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0,4	0,5
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	5,3	5,1
Langfristige Rückstellungen	199,7	200,1
Latente Steuern	13,5	13,9
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>218,9</b>	<b>219,6</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52,6	68,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9,0	4,3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	79,5	81,0
Kurzfristige Rückstellungen	39,6	49,1
Steuerschulden	16,1	17,1
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>196,8</b>	<b>219,9</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>752,4</b>	<b>785,1</b>

## Entwicklung des Eigenkapitals

Mio.Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Konzern- ergebnis	Fremd- anteile	Eigenkapital Gesamt
<b>Stand 01.01.2005</b>	<b>71,9</b>	<b>193,6</b>	<b>60,6</b>	<b>16,0</b>	<b>3,5</b>	<b>345,6</b>
Dividende				-10,4	-0,1	-10,5
Umgliederung Konzernergebnis Vorjahr			5,6	-5,6		0,0
Konzernergebnis 1. Halbjahr				4,7	0,2	4,9
Folgebewertung IAS 39			0,2			0,2
Währungsänderung			-3,8			-3,8
Erwerb eigene Anteile			-			-
Sonstige Eigenkapitalveränderungen			0,3			0,3
<b>Stand 30.06.2005</b>	<b>71,9</b>	<b>193,6</b>	<b>62,9</b>	<b>4,7</b>	<b>3,6</b>	<b>336,7</b>
<b>Stand 01.01.2004</b>	<b>71,9</b>	<b>193,6</b>	<b>93,0</b>	<b>-26,1</b>	<b>2,6</b>	<b>335,0</b>
Dividende				-7,3		-7,3
Umgliederung Konzernergebnis Vorjahr			-33,4	33,4		0,0
Konzernergebnis 1. Halbjahr				4,2	0,4	4,6
Folgebewertung IAS 39			-0,7			-0,7
Währungsänderung			1,0			1,0
Erwerb eigene Anteile			-2,9			-2,9
Sonstige Eigenkapitalveränderungen			-0,1			-0,1
<b>Stand 30.06.2004</b>	<b>71,9</b>	<b>193,6</b>	<b>56,9</b>	<b>4,2</b>	<b>3,0</b>	<b>329,6</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung Villeroy & Boch Konzern

	1. Halbjahr 2005		1. Halbjahr 2004 <sup>1)</sup>	
	Mio.Euro	% Umsatz	Mio.Euro	% Umsatz
Umsatzerlöse	445,1	100,0	502,9	100,0
Einstandskosten der verkauften Waren	-268,7	-60,4	-313,1	-62,3
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>176,4</b>	<b>39,6</b>	<b>189,8</b>	<b>37,7</b>
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	-140,1	-31,5	-144,6	-28,8
Allgemeine Verwaltungskosten	-25,2	-5,6	-28,7	-5,7
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	-	-	-1,8	-0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	0,2	0,0	-2,2	-0,4
Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>11,3</b>	<b>2,5</b>	<b>12,5</b>	<b>2,5</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4,3</b>	<b>-0,9</b>	<b>-5,4</b>	<b>-1,1</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>7,0</b>	<b>1,6</b>	<b>7,1</b>	<b>1,4</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2,1	-0,5	-2,5	-0,5
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>4,9</b>	<b>1,1</b>	<b>4,6</b>	<b>0,9</b>
Anteile anderer Gesellschafter	-0,2	0,0	-0,4	-0,1
<b>Konzernergebnis</b>	<b>4,7</b>	<b>1,1</b>	<b>4,2</b>	<b>0,8</b>
Ergebnis je Stammaktie in Euro	0,16		0,13	
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,21		0,18	

1) wie im Vorjahr berichtet

Der im Vorjahr berichtete Umsatz ist bei Bereinigung um den Effekt aus den im Unternehmensbereich Fliesen durchgeführten Divestments im ersten Halbjahr um 39,1 Mio. Euro zu vermindern (vgl. Segmentberichterstattung).

## Gewinn- und Verlustrechnung Villeroy & Boch Konzern

	2. Quartal 2005		2. Quartal 2004 <sup>1)</sup>	
	Mio.Euro	% Umsatz	Mio.Euro	% Umsatz
Umsatzerlöse	226,9	100,0	251,4	100,0
Einstandskosten der verkauften Waren	-138,0	-60,8	-158,2	-62,9
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>88,9</b>	<b>39,2</b>	<b>93,2</b>	<b>37,1</b>
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	-70,4	-31,0	-72,1	-28,7
Allgemeine Verwaltungskosten	-12,6	-5,6	-14,2	-5,6
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	-	-	-0,9	-0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-1,0	-0,4	-1,2	-0,5
Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>4,9</b>	<b>2,2</b>	<b>4,8</b>	<b>1,9</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2,0</b>	<b>-0,9</b>	<b>-2,3</b>	<b>-0,9</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>2,9</b>	<b>1,3</b>	<b>2,5</b>	<b>1,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,9	-0,4	-1,2	-0,5
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2,0</b>	<b>0,9</b>	<b>1,3</b>	<b>0,5</b>
Anteile anderer Gesellschafter	-0,1	-0,1	-0,2	-0,1
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1,9</b>	<b>0,8</b>	<b>1,1</b>	<b>0,4</b>
Ergebnis je Stammaktie in Euro	0,05		0,02	
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,10		0,07	

1) wie im Vorjahr berichtet

Der im Vorjahr berichtete Umsatz ist bei Bereinigung um den Effekt aus den im Unternehmensbereich Fliesen durchgeführten Divestments im zweiten Quartal um 21,0 Mio. Euro zu vermindern (vgl. Segmentberichterstattung).



## Kapitalflussrechnung Villeroy & Boch Konzern

	<b>1. Halbjahr 2005</b>	<b>1. Halbjahr 2004</b>
	<u>Mio.Euro</u>	<u>Mio.Euro</u>
Jahresüberschuss	4,9	4,6
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	22,3	27,1
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-5,1	-4,9
Ergebnis aus Anlageabgängen	-0,1	-0,6
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	-21,7	-22,4
Veränderung der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Passiva	-28,6	-25,0
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	4,8	5,1
<b>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-23,5</b>	<b>-16,1</b>
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-15,7	-18,8
Einzahlungen aus Anlageabgängen	0,9	5,9
Investitionen in Finanzanlagen und Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Gesellschaften	0,0	0,0
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-14,8</b>	<b>-12,9</b>
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	3,3	9,8
Einzahl. wg. Veräuß./Auszahl. Erwerb eigener Anteile	0,0	-2,9
Dividendenzahlungen	-10,4	-7,3
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-7,1</b>	<b>-0,4</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-45,4</b>	<b>-29,4</b>
<b>Finanzmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>51,3</b>	<b>37,0</b>
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-45,4	-29,4
<b>Finanzmittelbestand zum 30.6.</b>	<b>5,9</b>	<b>7,6</b>

<b>Segmentkennzahlen</b>	<b>Bad und Wellness 1)</b>	<b>Fliesen 2)</b>	<b>Tisch- kultur</b>	<b>Über- leitung/ Sonstige</b>	<b>Villeroy &amp; Boch Konzern</b>
<b>1. Halbjahr 2005</b>					
Außenumsätze	223,1	76,4	145,6		445,1
EBIT	16,7	-6,0	0,6		11,3
Finanzergebnis				-4,3	-4,3
Abschreibungen	10,9	3,3	8,1		22,3
Investitionen	9,9	2,1	3,2	0,5	15,7
Operatives Nettovermögen	243,2	85,9	174,9	-167,3	336,7
Zahl der Mitarbeiter	4.816	1.052	3.215	465	9.548
<b>1. Halbjahr 2004</b>					
Außenumsätze <sup>3)</sup>	223,9	87,6	152,3		463,8
EBIT	16,5	-7,3	3,3		12,5
Finanzergebnis				-5,4	-5,4
Abschreibungen	12,7	7,2	7,7		27,6
Investitionen	8,5	5,4	4,9		18,8
Operatives Nettovermögen	238,3	130,8	163,0	-202,5	329,6
Zahl der Mitarbeiter <sup>4)</sup>	4.890	1.049	3.257	477	9.673

(Werte in Millionen Euro; Zahl der Mitarbeiter: Halbjahresdurchschnitt)

- 1) Zusammenfassung der Geschäftsfelder Sanitärkeramik und Küche; Badmöbel und Armaturen; Wellness
- 2) Die beiden Geschäftsfelder Fliesen sowie Project Business ergeben den Unternehmensbereich Fliesen.
- 3) Vorjahreszahlen 2004 bereinigt um Divestments
- 4) Vorjahreszahlen 2004 bereinigt um Divestments und Berücksichtigung der organisatorischen Änderungen in der Zuordnung zu den Unternehmensbereichen

Segmentkennzahlen	Bad und Wellness 1)	Fliesen 2)	Tischkultur	Überleitung/ Sonstige	Villeroy & Boch Konzern
<b>2. Quartal 2005</b>					
Außenumsätze	114,7	38,5	73,7		226,9
EBIT	8,5	-3,3	-0,3		4,9
Finanzergebnis				-2,0	-2,0
Abschreibungen	5,5	1,6	4,1		11,2
Investitionen	5,1	1,2	1,3	0,2	7,8
Zahl der Mitarbeiter	4.822	1.057	3.205	463	9.547
<b>2. Quartal 2004</b>					
Außenumsätze 3)	109,7	41,7	79,0		230,4
EBIT	7,3	-4,5	2,0		4,8
Finanzergebnis				-2,3	-2,3
Abschreibungen	6,4	3,6	3,8		13,8
Investitionen	5,1	2,9	2,3		10,3
Zahl der Mitarbeiter 4)	4.906	1.053	3.273	474	9.706

(Werte in Millionen Euro; Zahl der Mitarbeiter: Quartalsdurchschnitt)

- 1) Zusammenfassung der Geschäftsfelder Sanitärkeramik und Küche; Badmöbel und Armaturen; Wellness
- 2) Die beiden Geschäftsfelder Fliesen sowie Project Business ergeben den Unternehmensbereich Fliesen.
- 3) Vorjahreszahlen 2004 bereinigt um Divestments
- 4) Vorjahreszahlen 2004 bereinigt um Divestments und Berücksichtigung der organisatorischen Änderungen in der Zuordnung zu den Unternehmensbereichen